

VOM (UN)SINN ÖKONOMISIERTER BILDUNG:

6. VERANSTALTUNG ZUR ÖKONOMISIERUNGSKRITIK

DONNERSTAG, 29.9.2022, 17-19 UHR
im Saalbau Gutleut, Rottweiler Straße 32, Frankfurt / Main

KOMPETENT. FLEXIBEL. ANGEPASST.
ZUR KRITIK NEOLIBERALER BILDUNG

Dr. Andreas Hellgermann

Margaret Thatcher hatte [zum Neoliberalismus] schon 1981 gesagt: „Economics are the method; the object is to change the heart and the soul.“ Es ist zu befürchten, dass viele Herzen und Seelen erreicht worden sind und ein Weg hinaus langwierig und mühselig sein wird. Ohne Bildung wird er nicht zu beschreiten sein (Hellgermann 2018, 10-11).

Um Anmeldung wird gebeten unter:
thomas.sachs@gew-frankfurt.de



GEW

Eine Veranstaltung des Bezirksverbands Frankfurt
mit Unterstützung des Landesverbands Hessen, des Bezirksverbands
Südhessen und der Kreisverbände Wiesbaden und Hochtaunus

ZUM VORTRAG:

Ist die Zeit der Kritik vorbei? Manchmal sieht es so aus. Der digitale Selbstunternehmer scheint sich als europäisches Bildungsideal durchgesetzt zu haben. Er braucht keine Kritik. Seine Vernunft ist pragmatisch und instrumentell. Nur wird so weder die Bildungskrise noch die Klimakatastrophe überwunden.

Doch um die Krisen, in denen wir uns befinden, als Bildungsherausforderungen zu begreifen, ist eine kritische Vernunft unverzichtbar. Zudem ist sie praktischer und brauchbarer als die neueste Methodenapp von der letzten Digitalisierungsfortbildung.

ZUR PERSON:

Andreas Hellgermann (1960), Dr. theol., Lehrer an einem Berufskolleg in Münster mit den Fächern Deutsch und katholische Religionslehre, Mitarbeit im Arbeitskreis Religionslehrer_innen im Institut für Theologie und Politik in Münster, Arbeitsschwerpunkte: neoliberale Bildung, instrumentelle Vernunft, befreiende Pädagogik (Paulo Freire)

Zuletzt veröffentlicht: kompetent, flexibel, angepasst. Zur Kritik neoliberaler Bildung (2018) und zusammen mit dem AK Religionslehrer_innen im ITP: Künstliche Intelligenz oder kritische Vernunft. Wie Denken und Lernen durch die Digitalisierung grundlegend verändert werden (2020); Aufsätze zu Klima, Bildung, Digitalisierung, instrumentelle Vernunft

ANFAHRT:

Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof Frankfurt sind es 9 Minuten Fußweg.

Organisationsteam:

Arbeitsgruppe „Gegen die Ökonomisierung der Bildung“
Dr. Gabriele Frenzel, Maria Heydari, Günter Köhler, Thomas Sachs,
René Scheppeler, Herbert Storn, Eva Wehrheim

In der Schule bin ich erst seit dem Jahr 2005, für jemanden, der 1960 geboren ist, noch gar nicht so lange. [...] Die größte Irritation, von Beginn meiner Lehrtätigkeit an bis heute, löste die Tatsache aus, dass in pädagogischen Ausbildungen so wenig von den Problemen dieser Welt auftaucht [...] und dass die Begriffe Emanzipation, Autonomie und Solidarität, von denen ich dachte, sie müssten doch die zentralen Kategorien von Bildung sein, entsorgt schienen.

[Als Reaktion auf diese Entwicklung unternehme ich den Versuch,] aus der Kritik an neoliberaler Bildung Ansätze einer politischen Didaktik, oder, um es mit Paulo Freire zu sagen, einer befreienden Pädagogik zu entwickeln (Hellgermann 2018, 9-11).

